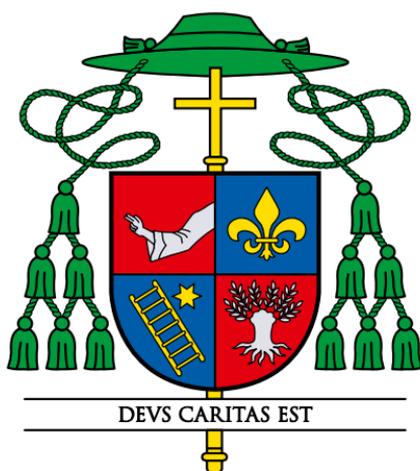






Feier der  
**BISCHOFSWEIHE**

von Dr. Wilhelm Krautwaschl  
zum 58. Bischof von Graz-Seckau



Sonntag, 14. Juni 2015

14.30 Uhr

im Dom zu Graz

# Gebet für den Bischof

Herr Jesus Christus, du hast unseren Bischof Wilhelm berufen, Nachfolger der Apostel und Hirte unserer Diözese zu sein. Lass ihn täglich wachsen in der Liebe zu dir und deinem Wort, damit er deinen Willen für unsere Zeit erkennen und dein Evangelium weise und mutig verkünden kann.

Gib ihm ein offenes Herz für alle, die seiner Hirtensorge anvertraut sind. Bewege durch seine Verkündigung die Herzen aller, die ihn hören, besonders jener, die sich schwer tun, an dich zu glauben und dein Wort zu verstehen.

Lass ihn mit Freude und Ehrfurcht deine heiligen Sakramente feiern und schenke allen, die in Gemeinschaft mit ihm feiern und beten, die Erfahrung deiner Größe und Nähe.

Höre auf seine Gebete, in denen er dir Tag für Tag die Sorgen der Menschen anvertraut. Führe durch ihn viele zur Quelle des wahren Lebens. Lass ihn stark werden in der Liebe zu den Armen und Kranken, Vergessenen und Verlorenen, damit er ihnen ein guter Freund und Beistand sei. Gib ihm Kraft und Weisheit, dem Bösen zu widerstehen, das Gute zu fördern, Starke und Schwache klug zu führen, Gläubige zu stärken, Suchende und Zweifelnde geduldig zu begleiten, Streitende zu versöhnen, Verzagte zu ermutigen, Strauchelnde aufzurichten und jene, die sich vergangen haben, in Liebe zur Umkehr zu führen.

Dein Heiliger Geist befähige ihn, deiner Kirche so zu dienen, dass die Vielfalt der Berufungen in ihr gedeihen kann und alle Gläubigen eins werden in der Wahrheit und in der Liebe.

Herr Jesus Christus, gib unserem Bischof ein Herz, das deinem Herzen ähnlich ist.  
Amen.



Ein herzliches „Grüß Gott“ Ihnen allen, die Sie aus nah und fern gekommen sind, um mit mir im Dom und an den anderen umliegenden Orten per Videoübertragung diesen besonderen Tag – die Feier meiner Bischofsweihe – zu begehen!

Der heilige Augustinus sagte bereits um 400 nach Christus: „Mit euch bin ich Christ, für euch bin ich Bischof.“ Seine Worte sind auch mir Richtschnur. Ich bin einer von Euch, weil ich als Getaufter mit allen in der Kirche unterwegs bin. Papst Franziskus hat mir nun den Dienst des Bischofs für unsere Diözese anvertraut. Ich sehe meine Berufung darin, Euch den einen Hirten der Herde, den auferstandenen und lebendigen Herrn zu zeigen und Euch im Kirche-Sein zu stärken.

Im Vertrauen darauf, dass Gott die Liebe ist (vgl. 1 Joh 4,16), lade ich Sie ein, untereinander in Gott verbunden den Weg des Glaubens vertrauend und hoffend weiterzugehen!

*Kludde Kuehll*

Wer zum Bischof geweiht wird, wird Nachfolger der Apostel. Christus selbst hat die Apostel berufen, an seiner statt den Gemeinden das Evangelium zu verkünden, sie zu leiten und durch die Feier der Sakramente zu heiligen. So übernimmt jeder Bischof bei seiner Weihe diese apostolischen Aufgaben des Lehrers, des Hirten und des Priesters und trägt dafür Sorge in der ihm anvertrauten Diözese. Die Liturgie der Bischofsweihe bringt diese geistliche Dimension in Zeichen und Riten sichtbar zum Ausdruck.

## Eröffnung

### Einzug

Der Erwählte zieht mit Ministranten, Diakonen, Priestern, Äbten und Bischöfen in den Grazer Dom ein. Neben ihm gehen zwei steirische Priester, die ihn bereits ein Stück seines Lebensweges begleitet haben: P. August Janisch OCist (er war Pfarrer der ersten Kaplansstelle von Wilhelm Krautwaschl in Hartberg) und Markus Madl (er ist Pfarrer von Graz-Graben, zu dessen Pfarrgebiet auch das Augustinum gehört). Zum Schluss folgen die drei Konsekratoren: Erzbischof Franz Lackner OFM und die emeritierten Diözesanbischöfe Johann Weber und Egon Kapellari.

### Orgelpraeludium

Alle/Chor:



1. Nun jauchzt dem Her - ren, al - le Welt.  
Kommt her, zu sei - nem Dienst euch stellt;  
kommt mit Froh - lo - cken, säu - met nicht,  
kommt vor sein hei - lig An - ge - sicht.

- Alle 2. Erkennt, dass Gott ist unser Herr, / der uns erschaffen ihm zur Ehr, / und nicht wir selbst; durch Gottes Gnad / ein jeder Mensch sein Leben hat.
- Chor 3. Wie reich hat uns der Herr bedacht, / der uns zu seinem Volk gemacht. / Als guter Hirt ist er bereit, / zu führen uns auf seine Weid.
- Alle 4. Die ihr nun wollet bei ihm sein, / kommt, geht zu seinen Toren ein / mit Loben durch der Psalmen Klang, / zu seinem Hause mit Gesang.
- Chor 5. Dankt unserm Gott, lobsinget ihm, / rühmt seinen Namen mit lauter Stimm; / lobsingt und danket allesamt. / Gott loben, das ist unser Amt.
- Alle 6. Er ist voll Güt und Freundlichkeit, / voll Lieb und Treu zu jeder Zeit. / Sein Gnad währt immer dort und hier / und seine Wahrheit für und für.
- Alle 7. Gott Vater in dem höchsten Thron / und Jesus Christus, seinem Sohn, / dem Tröster auch, dem Heiligen Geist, / sei immerdar Lob, Ehr und Preis.

## Eröffnungslied

Chor/Alle: H. I. Botor – Deus caritas est

De-us Ca-ri-tas est, De-us Ca-ri-tas est, et qui  
ma-net in ca-ri-ta-te, in De-o ma-net, et  
De-us ma-net in e-o.

1. Diligamus invicem, quoniam caritas ex Deo est; et omnis, qui diligit, ex Deo natus est et cognoscit Deum. — *Wir wollen einander lieben, denn die Liebe ist aus Gott; und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott.*

2. In hoc apparuit caritas Dei in nobis, quoniam Filium suum unigenitum misit Deus in mundum, ut vivamus per eum. — *Die Liebe Gottes wurde unter uns dadurch offenbart, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben.*
3. Si sic eus dilexit nos, et nos debemus alterutrum diligere, et nos debemus alterutrum diligere. — *Denn, wenn er uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben.*
4. Si diligamus invicem, Deus in nobis manet, et caritas eius in nobis consummata, in nobis consummata est. — *Wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet.*
5. Nos diligamus, quoniam ipse prior dilexit nos. Et hoc mandatum habemus ab eo, ut, qui diligit Deum, diligit et fratrem suum. — *Wir wollen lieben, weil er uns zuerst geliebt hat. Und dieses Gebot haben wir von ihm: Wer Gott liebt, der soll auch seinen Bruder lieben.*
6. Videte qualem caritate, dedit nobis Pater, ut filii Dei nomine mur, et sumus! — *Seht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: wir heißen Kinder Gottes und wir sind es.*

## Grußwort

Diözesanadministrator Heinrich Schnuderl

## Liturgische Begrüßung

### Vorstellung des Erwählten

*Der Notar des Domkapitels, Bernhard Körner, verliest das päpstliche Schreiben der Ernennung.*

Auf Vorschlag der Kongregation für die Bischöfe ernennen und bestellen Wir also Dich, geliebter Sohn, kraft Unserer Apostolischen Vollmacht zum Bischof von Graz-Seckau und übertragen Dir zugleich alle mit diesem bischöflichen Amt verbundenen Rechte und Pflichten ... Indem Du, geliebter Sohn, den Beistand der heiligen Rupert und Virgil, der Patrone dieser hervorragenden Diözese stets erbittest, mögest Du die Dir anvertraute Herde zum Erkennen des Geheimnisses Christi führen, den wir lieben, „weil er uns zuerst geliebt hat“ (1 Joh 4,19).

*Alle bekunden ihre Zustimmung zur Erwählung des Bischofs mit:*

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

## Gloria

Chor/Alle: H. Haselböck – Ehre sei Gott in der Höhe



P Eh - re sei Gott in der Hö - he K und Frie - de auf



Er - den den Men - schen sei - ner Gna - de. A Wir



lo - ben dich, wir prei - sen dich, wir be - ten dich



an, wir rüh - men dich und dan - ken dir, denn



groß ist dei - ne Herr - lich - keit: K Herr und



Gott, Kö - nig des Him - mels, Gott und



Va - ter, Herr - scher ü - ber das All, A Herr,



ein - ge - bor - ner Sohn, Je - sus Chri - stus.



K Herr und Gott, Lamm Got - tes, Sohn des Va -

ters, du nimmst hin - weg die Sün - de der Welt:  
 Er - bar - me dich un - ser; A du nimmst hin -  
 weg die Sün - de der Welt: Nimm an un - ser Ge -  
 bet; du sit - zest zur Rech - ten des Va - ters:  
 Er - bar - me dich un - ser. K Denn du al - lein  
 bet der Hei - li - ge, A du al - lein der Herr, K du al -  
 lein der Höch - ste: A Je - sus Chri - stus,  
 K mit dem Hei - li - gen Geist, zur Eh - re  
 Got - tes des Va - ters. A A - men.

### Tagesgebet

Hilf ihm, seinen Dienst würdig und recht zu vollziehen und das ihm anvertraute Volk durch sein Wort und sein Beispiel zu leiten.

# Feier des Wortes Gottes

## Erste Lesung: 1 Sam 3,1-10

Wenn er dich wieder ruft, dann antworte:  
Rede, Herr; denn dein Diener hört.

## Antwortpsalm

Kantor/Alle:



Se - lig, die bei dir woh - nen, Herr,  
die dich lo - ben al - le Zeit.

## Zweite Lesung: 1 Joh 4,7-16

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt,  
bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

## Ruf vor dem Evangelium

Schola/Alle:



Hal - le - lu - ja, Hal -  
le - lu - ja, lu - ja.

## Evangelium: Joh 21,1.15-17

Liebst Du mich? – Weide meine Schafe!

## Ruf nach dem Evangelium

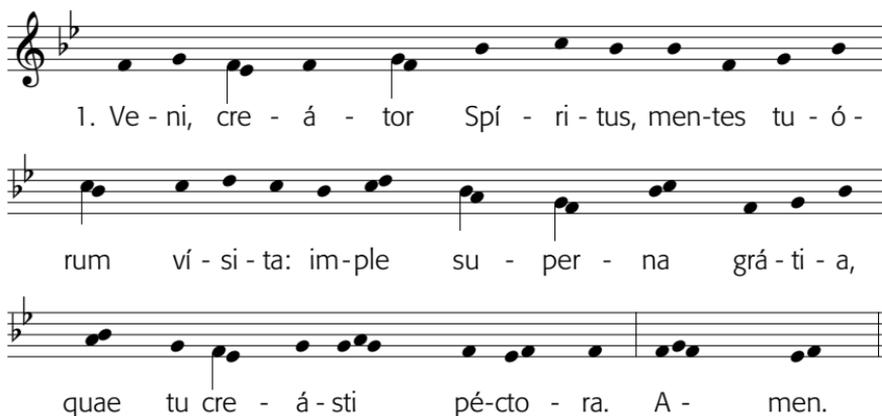
Alle: Halleluja

# Weihe

## Hymnus

*Alle erheben sich und blicken zum Hochaltar.*

Schola/Alle:



1. Ve - ni, cre - á - tor Spí - ri - tus, men - tes tu - ó -  
rum ví - si - ta: im - ple su - per - na grá - ti - a,  
quae tu cre - á - sti pé - cto - ra. A - men.

- Alle 2. Qui diceris Paráclitus, / donum Dei altissimi, /  
fons vivus, ignis, caritas / et spiritalis unctio.
- Schola 3. Tu septiformis munere, / dextrae Dei tu dígitus, /  
tu rite promissum Patris / sermone ditans guttura.
- Alle 4. Accende lumen sensibus, / infunde amoris cordibus, /  
infirmis nostri corporis / virtute firmans perpeti.
- Schola 5. Hostem repellas longius / pacemque dones protinus; /  
ductore sic te praevio / vitemus omne noxium.
- Alle 6. Per te sciamus de Patrem / noscimus atque Filium, /  
te utriusque Spiritum / credamus omni tempore. Amen.

## Versprechen des Erwählten

*Alle setzen sich.*

Der Erwählte verspricht, der Kirche durch die Gnade des Heiligen Geistes in dem Amt zu dienen, das ihm durch Handauflegung und Gebet übertragen wird. Der Erwählte erklärt sich bereit, das Evangelium zu verkünden, den Glauben weiterzugeben, die weltkirchliche Einheit zu wahren, dem Nachfolger des Apostels Petrus gehorsam zu sein, für seine Diözese zusammen mit seinen Mitarbeitenden zu sorgen, den Armen, Heimatlosen und allen Notleidenden barmherzig zu sein, den Verirrten wie ein guter Hirte nachzugehen und stets für das Heil der ihm Anvertrauten zu beten.

## Allerheiligenlitanei

Alle erheben sich und blicken zum Hochaltar.

V/A Ky - ri - e e - le - i - son. V/A Chri - ste  
e - le - i - son. V/A Ky - ri - e e - le - i - son.  
V Heilige Ma - ri - a, A bit - te(t) für uns.  
V Jesus sei uns gnä - dig, A Herr, be - frei - e uns.  
V Wir ar - men Sün - der, A wir bit - ten dich, er - hö - re uns.  
V Chris - tus, hö - re uns A Chris - tus, er - hö - re uns.

## Handauflegung

Der Hauptzelebrant legt dem Erwählten schweigend die Hände auf. Nach ihm tun dies auch die anderen Bischöfe. Währenddessen verharren die Gläubigen in stillem Gebet. Nur die „Erlöserglocke“ des Domes begleitet dieses Geschehen.

## Weihegebet

*Zwei Diakone halten bis zum Ende des großen Weihegebetes das geöffnete Evangeliar über das Haupt des Erwählten. Der Hauptzelebrant singt das Weihegebet: Alle Bischöfe beten mit ihm:*

Gieße jetzt aus über deinen Diener, den du erwählt hast, die Kraft, die von dir ausgeht, den Geist der Leitung. Ihn hast du deinem geliebten Sohn Jesus Christus gegeben, und er hat ihn den Aposteln verliehen. Sie haben die Kirche an den einzelnen Orten gegründet als dein Heiligtum, zur Ehre und zum unaufhörlichen Lob deines Namens.

*Alle setzen sich.*

## Salbung des Hauptes

Hauptzelebrant: Gott hat dir Anteil gegeben  
am Hohenpriestertum Christi;  
er salbe dich mit der Kraft des Heiligen Geistes  
und mache dein Wirken fruchtbar  
durch die Fülle seines Segens.

## Überreichung des Evangeliiars

Hauptzelebrant: Empfange das Evangelium  
und verkünde das Wort Gottes  
in aller Geduld und Weisheit.

## Überreichung des Bischofsringes

Hauptzelebrant: Trag diesen Ring als Zeichen deiner Treue.  
Denn in unverbrüchlicher Treue  
sollst du die Braut Christi,  
die heilige Kirche, vor jedem Schaden bewahren.

## Überreichung der Mitra

Hauptzelebrant: Die Mitra sei ein Zeichen deines Amtes.  
Der Glanz der Heiligkeit sei dein Schmuck.  
Und wenn dann der Hirt aller Hirten erscheint,  
wirst du den nie verwelkenden Kranz  
der Herrlichkeit empfangen.

## Überreichung des Hirtenstabes

Hauptzelebrant: Ich übergebe dir diesen Stab  
als Zeichen des Hirtenamtes.  
Trage Sorge für die ganze Herde Christi;  
denn der Heilige Geist  
hat dich zum Bischof bestellt,  
die Kirche Gottes zu leiten.

## Friedensgruß

*Alle Bischöfe umarmen den neugeweihten Bischof und bekunden damit seine Aufnahme in das Bischofskollegium. Anschließend wird der neue Diözesanbischof zu seiner Kathedra (Bischofssitz) begleitet und steht ab jetzt der weiteren Feier vor.*

Chor: J. Ch. Bach – Ich lasse Dich nicht, du segnest mich denn

Ich lasse dich nicht, mein Jesu, du segnest mich denn.  
Weil du mein Gott und Vater bist,  
dein Kind wirst du verlassen nicht,  
du väterliches Herz!  
Ich bin ein armer Erdenkloß,  
auf Erden weiß ich keinen Trost.  
Dir, Jesu, Gottes Sohn, sei Preis,  
dass ich aus deinem Worte weiß, was ewig selig macht!  
Gib, dass ich nun auch fest und treu  
in diesem meinem Glauben sei.  
Ich bringe Lob und Ehre dir, dass du ein ewig Heil  
auch mir durch deinen Tod erwarbst.  
Herr, dieses Heil gewähre mir,  
und ewig, ewig dank ich dir.

## Großes Credo

Alle:

Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt. Amen.

# Feier der Eucharistie

## Gabenbereitung

Die heutige Kollekte kommt der von Bischof Krautwaschl initiierten Flüchtlingshilfe „Refugio“ zugute. Die Spenden werden zu 50 % für ein Jesiden-Projekt im Irak und zu 50 % für subsidiäre Flüchtlingshilfe in der Steiermark verwendet. Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Band „Mundwerk“/Alle: H. Purrer – In den Gaben von Brot und Wein



A In den Ga-ben von Brot und Wein brin-gen wir



un - ser Le-ben zu dir, und wir bit-ten dich um



dei-nen Geist da - mit un-ser Le-ben ge - lingt.



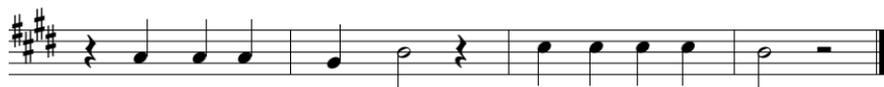
- V 1. Die ver-gan - ge - nen Ta-ge, all das Schö-ne und  
V 2. Die kom-men-den Ta-ge, all uns - re



Gu-te, Men-schen die uns lie-ben, A brin-gen wir zu dir.  
Plä-ne die vielen Ter - mi-ne A brin-gen wir zu dir.



Die dunk-len Stun-den, so man-che Ent - täu-schung,  
Ohn-macht und Äng-ste, Fra-gen und Zwei - fel,



un - ser Ver - sa - gen A brin-gen wir zu dir.  
unsre tief-ste Seh-n-sucht A brin-gen wir zu dir.

Chor: W. Menschick – Ubi caritas

Ubi caritas, caritas et amor, Deus ibi est.

Congregavit nos in unum Christi amor. Exsulemus, et in ipso jucundemur. Timeamus et amemus Deum vivum. Et ex corde diligamus nos sincero. Simul quoque cum beatis videamus. Glorianter vultum tuum, Christe Deus: Gaudium, quod est immensum, atque probum. Saecula per infinita saeculorum. – *Wo Güte und Liebe, da wohnt Gott. Christi Liebe hat uns geeint, lässt uns frohlocken und jubeln in ihm. Fürchten und lieben wollen wir den lebendigen Gott und einander lieben aus lauterem Herzen. Mit den Heiligen wollen wir schauen dein Antlitz, Christus, dereinst in der Herrlichkeit. O welche unermessliche Freude durch die grenzenlose Weite der Ewigkeit.*

Kantor/Alle: Wo die Güte und die Liebe wohnt

Wo die Gü - te und die Lie - be  
wohnt, dort nur wohnt der Herr.

Gabengebet

Mache unseren Dienst fruchtbar, und was Du uns ohne eigenes Verdienst geschenkt hast, das vollende in Deiner Güte.

Präfatien

Denn Christus hat Dein ganzes Volk ausgezeichnet mit der Würde seines königlichen Priestertums; aus ihm wählt er in Liebe zu den Seinen Menschen aus, die durch Auflegung der Hände teilhaben an seinem heiligen Dienste.

## Sanctus

Alle:



Hei - lig bist du, gro - ßer Gott, hei - lig, Herr Gott



Ze - ba - ot. Zeu - gen dei - ner Herr - lich - keit  
Der da kommt vom ew - gen Thron,



Him - mel sind und Er - de. Lob und Preis durch  
er sei hoch - ge - prie - sen. E - wig sei dem



al - le Zeit dir, o Höch - ster, wer - de.  
Got - tes - sohn Ehr und Dank er - wie - sen.

## Hochgebet

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst Franziskus, mit unserem Bischof Wilhelm, der heute zum Hirten der Kirche von Graz-Seckau geweiht wurde, mit allen Bischöfen, Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.

## Vater unser

## Friedensgruß

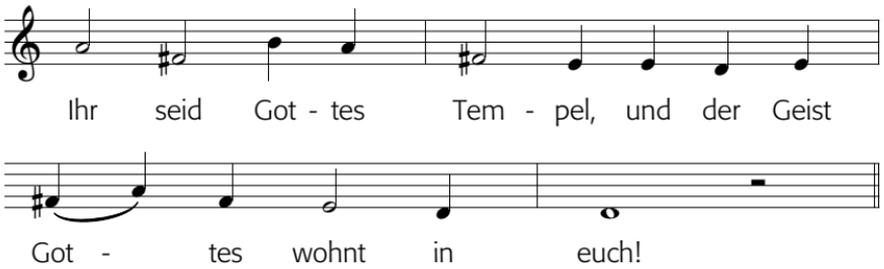
## Agnus Dei

Chor: H. L. Hassler – Agnus Dei aus der „Missa octo vocum“

## Kommunion

Die Kommunion wird im Dom, im Mausoleum und im Hof des Priesterseminars gereicht.

Kantor/Alle: W. Sengstschmid – Ihr seid Gottes Tempel



Ihr seid Got - tes Tem - pel, und der Geist  
Got - tes wohnt in euch!

Chor: Felix Mendelssohn Bartholdy – Denn er hat seinen Engeln befohlen

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest; denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich auf den Händen tragen; dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Orgel

Band „Mundwerk“: B. Brown – Lord reign in me

1. Over all the earth you reign on high  
*Über die ganze Erde herrschst Du in der Höhe,*  
Every mountain stream, every sunset sky  
*über jeden Gebirgsbach, jeden Sonnenuntergang.*  
Lord, my one request, Lord, my only aim  
*Mein einziger Wunsch, Herr, meine einzige Bitte ist,*  
Is that You reign in me again  
*dass Du auch in mir herrscht.*

Ref.: Lord reign in me. Reign in Your power  
*Herr, herrsche Du in mir, herrsche mit Deiner Kraft*  
Over all my dreams, in my darkest hour.  
*über all meine Träume, in meiner dunkelsten Stunde.*  
You are the Lord, of all I am.  
*Du bist der Herr über allem, was mich ausmacht.*  
So Won't You reign in me again?  
*Herrsche Du wieder in mir.*

2. Over every thought, over every word,  
*In jedem Gedanken, in jedem Wort*  
May my life reflect, the beauty of my Lord.  
*möge mein Leben die Schönheit des Herrn widerspiegeln.*

You mean more to me than any earthly thing.  
*Du bedeutest mir mehr als alle weltlichen Dinge.*  
 So won't You reign in me again?  
*Herrsche Du auch in mir.*

## Danklied

Alle:

1. Nun dan-ket al - le Gott mit Her-zen,  
 Mund und Hän-den, der gro-ße Din-ge tut an  
 uns und al - len En - den, der uns von Mut-ter -  
 leib und Kin - des - bei - nen an un -  
 zäh - lig viel zu gut bis hie-her hat ge - tan.

2. Der ewigreiche Gott / woll uns in unserm Leben / ein immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller Not / erlösen hier und dort.
3. Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem Sohne / und Gott dem Heiligen Geist / im höchsten Himmelsthronen, / ihm, dem dreieinen Gott, / wie es im Anfang war / und ist und bleiben wird, / so jetzt und immerdar.

## Schlussgebet

Gewähre uns Deine Hilfe, damit wir so vor Dir leben können, wie es Dir gefällt.

# Abschluss

Ansprache Apostolischer Nuntius Erzbischof Peter Stephan Zurbriggen

## Te Deum

Alle:



1. Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich  
Vor dir neigt die Er - de sich



Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.  
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.



Wie du warst vor al - ler Zeit,



so bleibst du in E - wig - keit.

2. Alles, was dich preisen kann, / Kerubim und Serafinen / stimmen dir ein Loblied an; / alle Engel, die dir dienen, / rufen dir stets ohne Ruh / „Heilig, heilig, heilig“ zu.
3. Heilig, Herr Gott Zebaoth! / Heilig, Herr der Himmelsheere! / Starker Helfer in der Not! / Himmel, Erde, Luft und Meere / sind erfüllt von deinem Ruhm; / alles ist dein Eigentum.

## Ansprache des neugeweihten Bischofs

### Gebet für den Neugeweihten

*Die Gemeinde betet in Stille.*

Band „Mundwerk“/Alle: H. Waltersdorfer – Voll Vertrauen

E Cism Fism Fism<sup>7</sup> H<sup>7</sup>

Refrain: Voll Ver-trau-en ge-he ich den Weg mit dir, mein Gott, ge

E A H<sup>4</sup> H E

tra-gen von dem Traum, der Le-ben heißt. Am En-de die-ses

Cism Fism H<sup>7</sup> E

We-ges bist du sel-ber dann das Ziel, du, der

Fism H<sup>7</sup> E C<sup>7</sup> E *Fine* H<sup>7</sup>

du das Le - ben bist.

Cism Fism H

1. Manch-mal wer-den die-sen Weg vie - le Men-schen

A E Cism

mit mir gehn, und wir wer - den

Fism H A E Cism

Hand in Hand tan-zend dir ent - ge-gen ziehn. Dann will ich

Fism H A E Cism

dir, o Gott, ein Lob- lied sin - gen. Dann will ich

Fism H A E

dir, o Gott, ein Lob- lied sin - gen.

2. Doch der Weg wird manchmal auch ein Stück durch die Wüste führ'n, und dann hab ich Angst davor, blind mich nur im Kreis zu dreh'n. Dann bitt' ich Dich, o Gott, um Kraft zum Weitergeh'n, dann bitt ich Dich um Kraft zum Gehen.
3. Wenn Du, Vater, mit mir gehst, kann der Weg nicht sinnlos sein, wenn Du an der Hand mich nimmst, weiß ich, ich bin nie allein. Denn ich kann Dir, o Gott, mein Leben anvertrau'n, ich kann mit Dir, o Gott, mein Leben wagen.

## Bischöflicher Segen

### Gruß an Maria

Chor/Alle:

1. Ma - ri - a, breit den Man - tel aus,  
 mach Schirm und Schild für uns da - raus;  
 lass uns da - run - ter si - cher, stehn,  
 bis al - le Stürm vo - rü - ber - gehn.  
 Kv Pa - tro - nin vol - ler Gü - te,  
 uns al - le - zeit be - hü - te.

2. Dein Mantel ist sehr weit und breit, / er deckt die ganze Christenheit / er deckt die weite, weite Welt, / ist aller Zuflucht und Gezelt. **Kv**

3. Maria, hilf der Christenheit, / dein Hilf erzeig uns allezeit, / komm uns zu Hilf in allem Streit, / verjag die Feind all von uns weit. **Kv**
4. O Mutter der Barmherzigkeit, / den Mantel über uns ausbreit; / uns all darunter wohl bewahr / zu jeder Zeit in aller G'fahr. **Kv**

## Ansprachen

Vertreter des Landes, der Landeshauptstadt Graz, des Ökumenischen Forums christlicher Kirchen in der Steiermark und der Diözese Graz-Seckau

## Entlassungsruf

## Auszug

Orgel: J. S. Bach – Praeludium und Fuge in G-Dur BWV 541

*Nach dem Festgottesdienst sind Sie zur Agape und zur Begegnung mit dem neugeweihten Diözesanbischof im Burghof und rund um den Dom eingeladen.*

# Ausführende

Grazer Domchor, Domkantorei und Jugendkantorei am Dom (Josef M. Doeller)

Chor des Bischöflichen Gymnasiums (Stefanie Lercher)

Stadtpfarrkantorei Bruck/Mur (Herbert Handl)

Mitglieder des Gleisdorfer Kirchenchores (Josef Hofer)

Mitglieder der Chorgemeinschaft Schutzengel (Erwin Löschberger)

Mitglieder der Kantorei Mariahilf (Herbert Bolterauer)

Mitglieder der Schola Herz Jesu (Renate Nika)

Mitglieder des Kirchenchores der Grabenpfarre (Christina Wilfinger)

Mitglieder des Kirchenchores Graz-Waltendorf (Tatsiana Varabei)

Mitglieder des Kirchenchores Graz-St. Peter (Wolfgang Riegler-Sontacchi)

Mitglieder des Chores der Pfarre Puntigam (Gernot Ambros)

Band „Mundwerk“ Bruck/Mur (Andreas Nistelberger)

Bläserensemble des Domorchesters

Orgel: Domorganist Christian Iwan

Gesamtleitung: Domkapellmeister Josef M. Doeller

# Werke

Christian Iwan: Chorsatz zu „Nun jauchzt dem Herren“

Henryk Jan Botor: Deus caritas est

Hans Haselböck: Ehre sei Gott in der Höhe

Walter Sengstschmid: Verse zum Antwortpsalm (aus der „Domweihmesse“)

Josef M. Doeller: Evangeliumsvers für Mädchenschola

Josef M. Doeller: mehrstimmiger Satz der Allerheiligenlitanei

Johann Christoph Bach: Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn (BWV Anh. 159)  
mit Choral „Dir, Jesu, Gottes Sohn, sei Preis“ nach BWV 421 von Johann  
Sebastian Bach

Heinz Purrer: In den Gaben von Brot und Wein

Wolfram Menschick: Ubi caritas

Walter Sengstschmid: Überchor zu „Heilig bist du, großer Gott“  
(aus der „Deutschen Messe“)

Hans Leo Hassler: Agnus Dei (aus der „Missa octo vocum“)

Walter Sengstschmid: Ihr seid Gottes Tempel mit Versen aus der Zwölfapostellehre  
(aus der „Domweihmesse“)

Felix Mendelssohn Bartholdy: Denn er hat seinen Engeln befohlen („aus Elias“)

Brenton Brown: Lord reign in me

John Rutter: Überchor und Bläasersatz zu „Nun danket alle Gott“

Josef Friedrich Doppelbauer: Überchor und Bläasersatz zu „Großer Gott, wir loben dich“

Hans Waltersdorfer: Voll Vertrauen

Josef M. Doeller: Überchor zu „Maria, breit den Mantel aus“

Johann Sebastian Bach: Praeludium und Fuge in G-Dur BWV 541

Liednachweis: Nun jauchzt dem Herren: T: 1.-6. Str.: nach David Denicke 1648 nach Cornelius Becker 1602 nach Ps 100. 7. Str.: Lüneburg 1652, M: Hannover 1646 nach Hamburg 1598/Wolfenhüttel 1609; Ehre sei Gott in der Höhe: T: Liturgie, M: Hans Haselböck 1983; Selig, die bei dir wohnen: T: nach Ps 84,5, M: Josef Seuffert (\*1926); Halleluja: T: Liturgie, M: Fintan O'Carroll 1981 u. Christoph Walker 1985; Veni, creator: T: Hrabanus Maurus zugeschrieben, M: Kempten um 1000; In den Gaben von Brot und Wein: Heinz Purrer; Wo die Güte und die Liebe wohnt: T: „Ubi caritas et amor“ 8. Jh / Missale Romanum 1570, Ü: Innsbruck (1941)1946/AÖL 1980, M: nach „Ubi caritas et amor“ 8. Jh. Innsbruck (1941)1946; Heilig bist du, großer Gott: T: nach Aachen 1867, M: Joseph Mohr 1877/1891 nach Johann Georg Franz Braun 1675; Ihr seid Gottes Tempel, und der Geist wohnt in Euch: M: Walter Sengstschmid; Lord reign in me: Brenton Brown; Nun danket alle Gott: T: Martin Rinckart 1636, M: nach Johann Crüger (1647)1653; Großer Gott, wir loben dich: T: Ignaz Franz 1768 nach dem „Te Deum“ (4. Jh.)/AÖL 1973/1978, M: Wien um 1776/Leipzig 1819/Heinrich Bone 1852; Voll Vertrauen: T/M: Hans Waltersdorfer; Maria, breit den Mantel aus: T u. M: nach Innsbruck 1640.

# Vergelt's Gott

Art und Event

Augustinum

Bischöfliches Ordinariat

Brauunion

Caritas

David Siebenhofer

Dompfarre

Gärtner und Floristen in der Steiermark

Getec Eventtechnik

Katholische Frauenbewegung und Winzer  
aus dem Dekanat Hartberg

Kirchenchöre und Instrumentalisten

KIT Land Steiermark und Notfallseelsorge

Land Steiermark

MinistrantInnen aus steirischen Pfarren

Musikverein Schölbling

Pfarre Bruck/Mur

Schauspielhaus

Stadtkapelle Gleisdorf

Winzer, Obstbauern und Pfarrbevölkerung  
aus dem Dekanat Gleisdorf

# Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl

Geboren am 5. März 1963 in Gleisdorf

Getauft am 17. März 1963 in Gleisdorf

Gefirmt am 22. Mai 1977 in Gleisdorf

1981–1990 Studium der Katholischen Theologie an der Karl-Franzens-Universität Graz mit Doktoratsabschluss

1981 zugleich Eintritt ins Priesterseminar der Diözese Graz-Seckau

1989/90 Pastoralpraktikant der Pfarre Graz-Dom

Zum Diakon geweiht am 17. Dezember 1989 im Dom zu Graz

Zum Priester geweiht am 1. Juli 1990 im Dom zu Graz

1990–1993 Kaplan in Hartberg

1993–1998 Kaplan im Pfarrverband Knittelfeld, Lind-Maßweg, Schönberg ob Knittelfeld, St. Margarethen/Knittelfeld, Rachau

1998–1999 Kaplan im Pfarrverband Bruck/Mur, St. Dionysen-Oberaich

1999–2006 Pfarrer im Pfarrverband Bruck/Mur, St. Dionysen-Oberaich und Pernegg

2002–2006 Dechant des Dekanates Bruck an der Mur

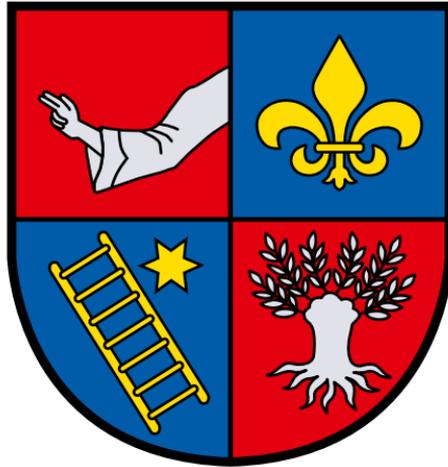
Diözesanrichter von 1993–2003 und seit 2014

Seit 1. September 2006 Regens im Augustinum – Bischöfliches Zentrum für Bildung und Berufung, Diözesanverantwortlicher in der Berufungspastoral, Diözesandirektor der Canisiuswerks, Ansprechpartner für junge Priester und für Priester aus dem Ausland

Zum Bischof für die Diözese Graz-Seckau ernannt am 16. April 2015

Zum Bischof geweiht am 14. Juni 2015 im Dom zu Graz

# Das Wappen



Der Wappenschild wurde von der steirischen Künstlerin Sabine Stremitzer gestaltet unter fachkundiger Anleitung von Gernot Peter Obersteiner, dem Heraldiker des Landes Steiermark. Es zeigt im linken oberen Feld die älteste Darstellung des Seckauer Bistumswappens aus dem 13. Jahrhundert: **die segnende Hand**.

**Die Lilie** im rechten oberen Feld ist ein Symbol für Christus selbst, der den Menschen in allem gleich war, außer der Sünde. Die Lilie ist auch ein Symbol für Maria, die in ihrem absoluten Ja zu Gottes Heilsplan ein Vorbild für die Kirche geworden ist.

Gemäß seinem Primizspruch – „Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest!“ (Gen 32,27) – hat der Bischof einen besonderen Bezug zum alttestamentlichen Patriarchen Jakob. Für diesen steht die **Himmelsleiter** im linken unteren Feld. Jakob sah im Traum eine zum Himmel ragende Leiter, auf der Engel auf und nieder stiegen: Sinnbild für das Verbindende zwischen Himmel und Erde.

Das rechte untere Feld zeigt **eine Weide**. Die sechs Weidentriebe stehen für die sechs Schöpfungstage, und der siebenfach bewurzelte Weidenstamm verweist auf die heilige Zahl Sieben, die wiederum für die Fülle Gottes steht.

# Messkleid, Stab und Brustkreuz des neugeweihten Diözesanbischofs



## Messkleid

Das neugestaltete Messkleid für die Bischofsweihe von Wilhelm Krautwaschl wurde von Edith Temmel entworfen.

Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes, bildete den Denkanstoß zur Gestaltung des Messkleides. Deshalb wurde die pfingstliche Farbe Rot für die künstlerische Gestaltung des Messkleides gewählt.

Sieben symbolische Feuerzungen wachsen auf der Vorder- und Rückseite wie Blütenknospen als uraltes Sinnbild für Wandel und Veränderung empor. Sie werden umgeben von der rotgoldenen Spirale des Hirtenstabs.



## Stab

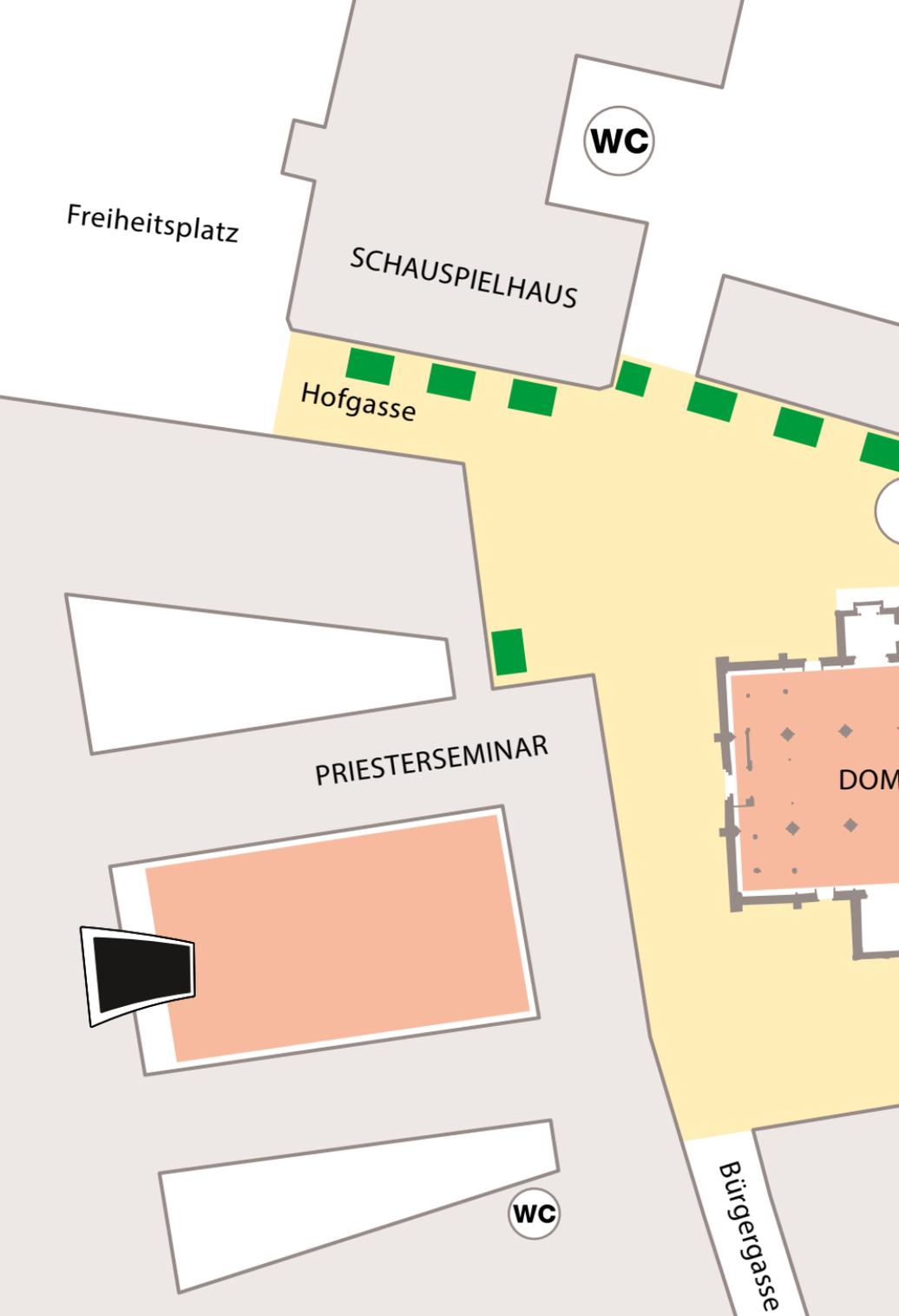
Die Krümmung des Hirtenstabes deutet eine sanfte demütige Geste an. Durch den querverlaufenden Balken, der den Bischofsstab frontal gesehen zu einem Kreuz werden lässt, erhält der Stab eine dynamische und auf Christus zeigende Form.



## Brustkreuz

Das Brustkreuz ist abgeleitet von der Form des Kreuzes im Bischofsstab. Durch die Wölbung des Kreuzes wird das Brustkreuz zu einem pulsierenden Herzen für die Betrachtenden.

Der Stab und das Brustkreuz wurden von Christian Rothwangl entworfen. Rothwangl wohnte im Bischöflichen Seminar und studiert an der Akademie der Bildenden Künste Wien.



Feierorte



Festgelände



Bewirtung



Videowall



# REFUGIO – Bischöfliche Flüchtlingshilfe

Konto: PSK, IBAN: AT34 6000 0000 0792 5700, BIC: OPSKATWW  
Kennwort: Refugio – Bischöfliche Flüchtlingshilfe

## Impressum

Bischöfliches Ordinariat der Diözese Graz-Seckau, Bischofplatz 4, 8010 Graz

Fotos: Gerd Neuhold/Sonntagsblatt, Harry Schiffer

Layout: Franz Pietro/DigiCorner; Druck: Universal Druckerei Leoben

Graz © 2015



